

bernegger elektro ag
 GLARUS LINTHAL CHLYTAL
 Fachbetrieb für Elektroinstallationen
 Fachbetrieb für Telekommunikation
 Fachbetrieb für Neu- und Umbauten
 Telefon: 055 645 41 41
 www.bernegger.ch

Samstag, 24. September 2022

AZ 8755 Ennenda | Nr. 223 | Redaktion 055 645 28 28 | E-Mail glarus@suedostschweiz.ch | Abo 0844 226 226 | Inserate 055 645 38 88 | Fr. 4.00 suedostschweiz.ch

Glärner Pflegerinnen und Pfleger fordern Sofortmassnahmen

Die Angestellten im Spital und in den Heimen würden ausbrennen, sagt das Komitee Pflege Glärnerland.

Eine Gruppe von Pflegefachleuten aus dem Kanton Glarus startet heute Samstag auf dem Rathausplatz die Unterschriftensammlung für eine Petition. Der Personalmangel habe sich zuge-spitzt, so das Komitee Pflege Glärnerland. «Viele verlassen den Beruf oder fehlen wegen Erschöpfung», heisst es in der Petition. Darunter leide auch die Qualität der Pflege. Die Politik und die Verwaltungsräte der Institutionen

müssten «ernsthaft Massnahmen ergreifen, damit der Fachkräfteschwund in unserem Spital, der Spitex und den Heimen aufgehalten wird». Schöne Worte genügten nicht mehr, es brauche Taten, so das Komitee.

Es brauche mehr Personal

Konkret fordert das Komitee mehr Personal, damit die Pflegequalität erhöht werden könne und damit Ausfälle auf-

«Berichte zeigen, dass sich der Personalmangel zuspitzt.»

gefangen werden könnten. Nur wenn man nicht an freien Tagen zur Arbeit gerufen werde, sei es möglich, sich zu erholen. Weiter sollen die Arbeitsbedingungen verbessert werden, um die Abwanderung des Personals zu verhindern. Das Komitee regt an, es sei die Einrichtung einer Kinderbetreuungsinfrastruktur und die Einrichtung eines Personalpools über verschiedene Institutionen zu prüfen. (df/mar) Seite 2

Game, Set, Match für den «Maestro»

Roger Federer hat sich in London von der grossen Tennisbühne verabschiedet. Sport



Bild: Keystone

Sendeschluss fürs Fernsehen

Junge Menschen wenden sich rasant vom Fernsehen ab. Schuld sind die Sender selbst. Wirtschaft

Die dunkle Seite des Ländlers

Jenische Musikanten haben die Schweizer Volksmusik massgeblich geprägt.

Bund «Wochenende»

(Fast) nur mit der Sonne heizen

Passivhaus In Schwändi baut die Familie Howald ein Haus, das nur für den Notfall mit einer Holzheizung ausgerüstet ist. Im Normalfall wird die Sonne das Haus wärmen. Dafür muss es beispielsweise exakt nach Süden ausgerichtet sein. Dies ist aber nicht die einzige Besonderheit des Projektes. So wird Familie Howald in einer kombinierten Anlage Fische züchten und Gemüse anbauen. «Wir wollen Teil der Lösung sein», sagt Bauherr Ludovic Howald. (red) Seite 3

Sie macht die Kühe schön

Wenn die Kühe der Familie Horner aus Glarus heute Samstag von der Alp fahren, werden sie prachtvoll geschmückt sein. Den Blumenschmuck für die Tiere haben die Hornerfrauen liebevoll in stundenlanger Handarbeit kreiert. Seite 11



Bild: Sasi Subramaniam

Spätes Gegentor bringt die Lakers um Punkte

Eishockey Nach den Siegen zum Auftakt der Meisterschaft gegen die ZSC Lions und Kloten haben die Rapperswil-Jona Lakers nun zweimal in Folge verloren. Auf das 1:4 vom Dienstag in Freiburg folgte am Freitag ein 2:3 in Bern. Die Niederlage entsprach dem Gezeigten, war aber dennoch ärgerlich: Erstens hatten die Lakers dank Toren von Tyler Moy und Jeremy Wick zweimal geführt, zweitens fiel Chris DiDomenicos Treffer, der dem SC Bern den ersten Saisonsieg eintrug, erst spät, sprich in der 57. Minute. (red) Seite 35

Grosse Angst vor dem Kriegsdienst

Moskau Präsident Wladimir Putin hat mit seiner Anordnung von Mittwoch, nach militärischen Rückschlägen 300 000 Reservisten zu mobilisieren, in vielen russischen Familien Panik ausgelöst. Flüge ins Ausland sind über Tage ausgebucht und so teuer, dass sie sich viele schlicht nicht leisten können. In den von Moskau besetzten Gebieten der Ukraine haben derweil die Scheinreferenden über einen Beitritt der Regionen zur Russischen Föderation begonnen. (sda) Seiten 22 und 23

Wetter heute

Kanton Glarus



11° / 16°
Seite 17

Inhalt

Stellen	13	Todesanzeigen	19
Wetter / Börse	17	TV-Programm	w18
Kirchl. Anzeigen	18	Denksport	w20



INSERAT

VOM BRIEFING
 BIS ZUR
 ERFOLGSKONTROLLE
 somedia-promotion.ch

Begegnung

Heilige Kühe

Für die Alpabfahrten werden die Kühe schön geschmückt. «Glarner Nachrichten»-Fotograf Sasi Subramaniam hat die Familie Horner in Glarus bei den Vorbereitungen besucht.

Sasi Subramaniam

Ich bin dort aufgewachsen, wo die Kühe heilig sind. In der hinduistischen Religion ist die Kuh ein sehr wichtiges, verehrtes Tier und hat Kultstatus. Die Mutter aller Kühe, Kamadhenu, kann sogar Wünsche erfüllen. Aber ich habe niemals im hinduistischen Religionskreis so schön hergerichtete Kühe gesehen, wie in der Schweiz.

Als ich in die Schweiz kam, stellte ich fest, dass die Kuh auch für die einheimischen Bauern ein sehr wichtiges Tier ist – auch so eine Art heilig.

In diesen Tagen kehren die Glarner Senneten von den Alpen nach Hause zurück. Die Kühe werden zur Alpabfahrt mit Enzianen, Astarten, Sonnenblumen, Dahlien und weiteren bunten Blumen geschmückt. Die Sennen machen es als Ausdruck der Verehrung und des Dankes. Der Schmuck wird meistens entweder auf der Alp oder im Stall von den Frauen gemacht. Ich hatte am Donnerstag die Gelegenheit, die Familie Horner in Glarus zu fotografieren, als sie den Blumenschmuck für die Kühe vorbereitete, welche heute Samstag von Altenoren zurückkehren. Das war ein Job, bei dem auch die Kleinsten gerne mitgeholfen haben.



Sasi Subramaniam ist Fotograf bei den «Glarner Nachrichten». In seiner Fotokolumne erzählt er von seinen Begegnungen, die er in Bildern festhält.

